

Weitblick

Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG



Fakten rund
ums Putzen –
Von Saubermännern
und Sauberfrauen

Sonderverlosung
15x 2 Eintrittskarten für die große
**DIE JUBILÄUMS-
SCHLAGERPARTY**

Mit großen Preisen
für kleine
Rätselfreunde!

SEITE 8

Mitglieder-
versammlung
2019

SEITE 10

Energiesparen
im Haushalt

SEITE 14

Unsere Leserreise
zwischen
Kloster und Krügen

 **BGC**

Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Baugenossenschaft
Münster
am Neckar eG gegr. 1919



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



Wohnungsgenossenschaft



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Bauvereinigung Vaihingen a.F.
und Umgebung eG



BAUGENOSSENSCHAFT
FEUERBACH-WEILIMDORF eG

Gut und sicher wohnen



Baugenossenschaft
Zuffenhausen eG



Neues Heim
Die Baugenossenschaft



VdK
Baugenossenschaft
Baden-Württemberg eG
Stuttgart



Die
Friedenau



Bau- und
Wohnungsverein
Stuttgart



Editorial

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

wie verbringen Sie in diesem Jahr die Ferien- beziehungsweise Urlaubszeit? Machen Sie eine große Reise nach Mallorca, Miami oder auf die Malediven? Oder entspannen Sie auf Balkonien? Vielleicht holen Sie sich ja ein paar Anregungen für Aktivitäten in der näheren Umgebung in dieser WeitBlick-Ausgabe, denn wir haben mehrere Ideen, was Sie in und um Stuttgart oder im Rahmen eines Tagesausflugs unternehmen könnten.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch des Tierparks Nymphaea? Der kleine Zoo liegt in Esslingen idyllisch auf der Neckarinsel und lädt zu einem Rundgang ein. Welche Tiere sie hier bestaunen können, lesen Sie auf Seite 13. Oder Sie statten ab dem 30. August der weltweit größten Kürbisausstellung im Blühenden Barock in Ludwigsburg einen Besuch ab. Unter welchem Motto die Veranstaltung in diesem Jahr steht und wo der Rekord für den dicksten Kürbis liegt, der gegebenenfalls beim Kürbiswettwiegen gebrochen wird, lesen Sie auf Seite 12.

Auch wenn keine weite Reise ansteht, planen Sie ja vielleicht einen Ganztagesausflug wie ihn unsere Mitglieder bei der WeitBlick-Leserreise unternommen haben. Im Mai fuhren zwei Gruppen nach Augsburg – was sie dort erlebt haben, erfahren Sie auf Seite 5. Und wenn Sie beim Lesen auf den Geschmack gekommen sind und auch einmal bei einer Leserreise dabei sein möchten, schauen Sie sich am besten gleich die Ankündigung unserer zweiten Leserreise nach Ochsenhausen auf Seite 14 an. Zögern Sie nicht, sondern melden Sie sich direkt an und erleben Sie einen schönen Tag gemeinsam mit anderen „WeitBlickern“. Wie Sie sehen, müssen Sie gar nicht in die Ferne schweifen, denn das kleine Glück liegt oft ganz nah. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und gute Erholung in Ihrer freien Zeit.

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team



Genossenschaften im Mittelpunkt

- 3 Viele Genossenschaften gründeten sich nach dem Ersten Weltkrieg



Genossenschaft intern

- 4 Fußballcamp: Kicken wie die Profis



WeitBlicker unterwegs

- 5 Rückblick unserer Leserreise nach Augsburg



Fakten rund ums Putzen

- 6 Von Saubermännern und Sauberfrauen



Genossenschaft intern

- 8 Mitgliederversammlung 2019
9 Neues aus der Genossenschaft



Ratgeber und Wohnen

- 10 Energiesparen im Haushalt
11 Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?



Stuttgart und Region

- 12 Fabelhafte Wesen aus XXL-Gemüse
13 Ökologisches Paradies auf der Neckarinsel
13 Tipps und Termine für die Freizeit



WeitBlicker unterwegs

- 14 Leserreise zwischen Kloster und Krügen



Kids und Co.

- 15 Welche Blume fehlt noch?



Rätsel

- 16 Knacken Sie das Lösungswort!



Viele Genossenschaften gründeten sich nach dem Ersten Weltkrieg

Im letzten Jahr feierte Deutschland das Raiffeisenjahr, weil der Vater der genossenschaftlichen Idee, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, vor 200 Jahren geboren wurde. 1847 gründete er den ersten Hilfsverein zur Unterstützung der Not leidenden ländlichen Bevölkerung und 1864 den „Heddesdorfer Darlehnskassenverein“, der als erste Genossenschaft gilt. Dabei folgte er stets dem Motto „Einer für alle – alle für einen.“

Eine ähnliche Notlage wie zu Raiffeisens Zeiten Mitte des 19. Jahrhunderts bot sich auch nach dem Ersten Weltkrieg: Es herrschte große Wohnungsnot, denn viele Bauten waren zerstört und die Menschen lebten teilweise in sehr prekären Verhältnissen. Dies forderte zum Handeln auf, weshalb sich in dieser Zeit viele Wohnungsgenossenschaften gründeten. Um den Mietwohnungsbau anzuregen, der durch freie Träger erbracht werden sollte, wurden verschiedene Fördermöglichkeiten unter anderem für Genossenschaften, geschaffen. Bauliche Selbsthilfe kam zum Tragen: fehlendes Kapital wurde durch den Arbeitseinsatz der Mitglieder ersetzt. Schließlich ist die gegenseitige Hilfe unter Genossenschaftlern ein tragendes Element des genossenschaftlichen Prinzips.

Die genossenschaftliche Idee ist heute aktueller denn je

22,6 Millionen Menschen sind in Deutschland Mitglied einer Genossenschaft – mit steigender Tendenz. Weltweit sind es über eine Milliarde. Insgesamt gibt es in Deutschland mehr als 7.500 Genossenschaften und genossenschaftliche Unternehmungen, darunter rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften. 2016 hat es die Genossenschaftsidee gar als erste Eintragung Deutschlands in die Unesco-Liste des Immateriellen Kulturerbes geschafft.

Damals wie heute stehen diese solidarischen Vereinigungen für die Schaffung und Erhaltung von be-

EINSTELLUNG ZU GENOSSENSCHAFTEN

Quelle: Raiffeisen-Jahr 2018, Ipsos Umfrage im Dezember 2017



Die Genossenschaftsidee hat heute immer noch einen hohen Stellenwert.

zahlbarem Wohnraum. Neben dem Neubau wird viel in die Modernisierung und Gebäudeerhaltung gesteckt, um den Mitgliedern ein modernes und komfortables Wohnen zu ermöglichen. Darüber hinaus liegt der Anspruch von Genossenschaften darin, ihre Mitglieder zu fördern, in jeder Lebenslage zu unterstützen und über gemeinsame wirtschaftliche Interessen auch soziale und kulturelle Aspekte anzusprechen.

Auch drei unserer WeitBlick-Mitglieder wurden bereits 1919 gegründet: die Baugenossenschaft Friedenau, die Baugenossenschaft Münster und

die Baugenossenschaft Zuffenhausen füllen die genossenschaftlichen Prinzipien seit nunmehr 100 Jahren mit Leben. Wer so lange erfolgreich den Wohnungsmarkt mitgestaltet hat, darf zu Recht stolz auf seine Geschichte sein. Deshalb wurden bei den Baugenossenschaften Friedenau und Münster bereits am 19. Juni beziehungsweise am 22. Juni Mitgliederfeste gefeiert. Die Baugenossenschaft Zuffenhausen hat ihre Jubiläumsfeierlichkeiten noch vor sich: das Fest für die Mitglieder der Baugenossenschaft Zuffenhausen steigt am 3. August auf dem Festplatz Zuffenhausen.



Baugenossenschaft Zuffenhausen eG



Baugenossenschaft Münster am Neckar eG | 100 JAHRE 1919 - 2019



40 Kinder hatten Spaß mit dem Ball Kicken wie die Profis

Das Fußballcamp ist fast schon zu einer Tradition geworden. Nach dem großem Erfolg in den letzten beiden Jahren stand es also außer Frage, dass wir auch 2019 wieder eine solche Veranstaltung anbieten wollten.

In den Pfingstferien war es endlich soweit: 40 Nachwuchs-Fußballer, darunter 13 Kinder unserer Genossenschaft, hatten auf dem Gelände unseres Kooperationspartners TSV Steinhaldenfeld die Möglichkeit, Bälle zu kicken und Tore zu schießen. Als Veranstalter konnten wir erneut die renommierte Fußballschule Soccerkids aus Kornwestheim gewinnen.

Eindrucksvoll wurde dabei erneut bewiesen, dass Fußball international ist und keine Grenzen, Vorurteile oder Sprachbarrieren kennt! Denn Jungen und Mädchen verschiedenster Nationalitäten hatten sehr viel Spaß und lernten spielerisch das Kicken wie die Profis. Besonders gefreut hat es uns, dass wir in diesem Jahr den 13 Kindern der Genossenschaft die kostenlose Teilnahme ermöglichen konnten.



Dražen Marinić (r.), Gründer und Inhaber der Fußballschule Soccerkids und ehemaliger VfB-Jugendtrainer, und Peter Hasmann, Vorstand der BGC, zeichnen die Mannschaft des Tages aus.



Urkunden und Medaillen waren die Belohnung für die Leistung der jungen Fußballer.

Auch wenn sich das Wetter etwas durchwachsen zeigte, tat dies der Begeisterung der Jungen und Mädchen keinen Abbruch. Bis zuletzt wurde fleißig trainiert und in spannenden Turnierspielen um Pokale und Medaillen gekämpft. Unser Fazit ist ausschließlich positiv: Das Fußballcamp ist ein tolles Ferienangebot für unsere Kinder, welches wir auch im nächsten Jahr wiederholen möchten.

Gültig seit 1. Juli 2019

Neuer Rahmenvertrag der EnBW

Von der EnBW wurde der bestehende Rahmenvertrag für Strom zum 30. Juni 2019 gekündigt. Dieser beinhaltete bisher einen Nachlass von vier Prozent.

Seit dem 1. Juli 2019 gilt ein neuer Rahmenvertrag, der nur noch einen Nachlass von zwei Prozent beinhaltet.

Sollten Sie sich bei der EnBW für den wohnungswirtschaftlichen Bonus registriert haben, dann wird auch bei Ihnen der Nachlass zum 1. Juli 2019 angepasst.



Fuggerei und Puppenkiste beeindruckten WeitBlicker 88 Cent Jahreskaltmiete

Auch eine verzögerte Anfahrt wegen mancher Staus konnte die gute Stimmung auf der diesjährigen Leserreise nach Augsburg nicht trüben: Zwei WeitBlicker-Gruppen waren am 7. beziehungsweise 21. Mai aufgebrochen, um die älteste Sozialsiedlung der Welt – die Fuggerei – zu besichtigen.

Die Augsburger Fuggerei besteht aus 67 kleinen Reihenhäusern mit je zwei Wohnungen von etwa 60 Quadratmeter Größe. In zwei Gruppen wurden wir durch die Anlage geführt und konnten die Gebäude sowohl von außen als auch von innen besichtigen. Anhand einer Musterwohnung gewannen wir einen Eindruck, wie früher in der Fuggerei gewohnt wurde und wie die Wohnungen heute gestaltet und ausgestattet sind.

Besonders beeindruckend war für viele, wie günstig die Wohnungen waren und sind: Die Jahreskaltmiete liegt bei 88 Cent (dies entspricht dem Gegenwert eines Rheinischen Gulden). Hinzu kommen die üblichen Nebenkosten für Strom und Heizung von circa 85 Euro – und drei Gebete. Bis heute erwünscht ist die Übernahme von Verantwortung der Bewohner für die Gemeinschaft,

gegenseitige Unterstützung und das Verrichten von ehrenamtlicher Arbeit. Die Grundidee: Nicht Almosenempfang, sondern Hilfe durch Selbsthilfe sollten die Ehre, Selbstachtung und den Stand wiederherstellen – dies ist ein erstaunlich modernes Konzept aus dem 16. Jahrhundert, das sich bis heute bewährt hat.

Schnell kam die Frage auf, ob man auch selbst in die Fuggerei ziehen darf. Da die Bewerber seit mehreren Jahren in Augsburg leben, katholischen Glaubens und bedürftig sein müssen, lautete die Antwort „nein“, denn zumindest das erste Kriterium ist bei unseren Mitgliedern nicht erfüllbar.

Nach dem Besuch der Fuggerei machten sich alle WeitBlicker auf den Weg in die Altstadt, um dort ihre persönliche Freizeit nach Belieben zu gestalten oder ein kleines Mittagessen einzu-

nehmen. Anschließend ging es gemeinsam in die Augsburger Puppenkiste. Dort erfuhren wir, wie Marionetten hergestellt werden, wie vielseitig Marionettenspieler sein müssen und welche Tradition die Augsburger Puppenkiste hat. Bei einem geführten Rundgang gab es ein Wiedersehen mit alten Bekannten wie Urmel aus dem Eis, Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer.

Der Ausklang eines schönen Tages führte uns dann ins Museumsrestaurant „die Kiste“. Bei einem gemütlichen Abendessen konnte das am Tage Erlebte und Gesehene nochmals besprochen werden. Zufrieden und glücklich sowie um einige Informationen bereichert brachte uns unser guter Busfahrer dann wieder sicher zurück nach Stuttgart. „Ich war zum ersten Mal dabei, aber sicher nicht zum letzten Mal“, verabschiedete sich eine Teilnehmerin. Na dann, auf ein Neues ...





Von Saubermännern und Sauberfrauen

„Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann ...“ sang Johanna von Koczian 1977. Dass sich inzwischen einiges in der Aufgabenverteilung getan hat, ist klar. Trotzdem putzen Frauen immer noch deutlich mehr als Männer. Doch es gibt regionale Unterschiede. Wer weltweit am meisten den Staubwedel schwingt und wo in Deutschland die Putzmuffel wohnen, lesen Sie in unserer Statistik „Zwischen Wischlappen und Spülbürste“.



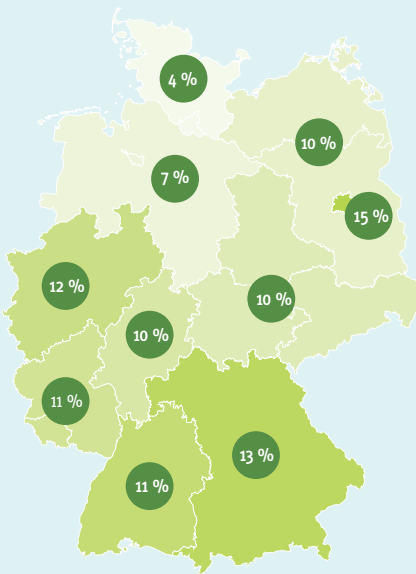
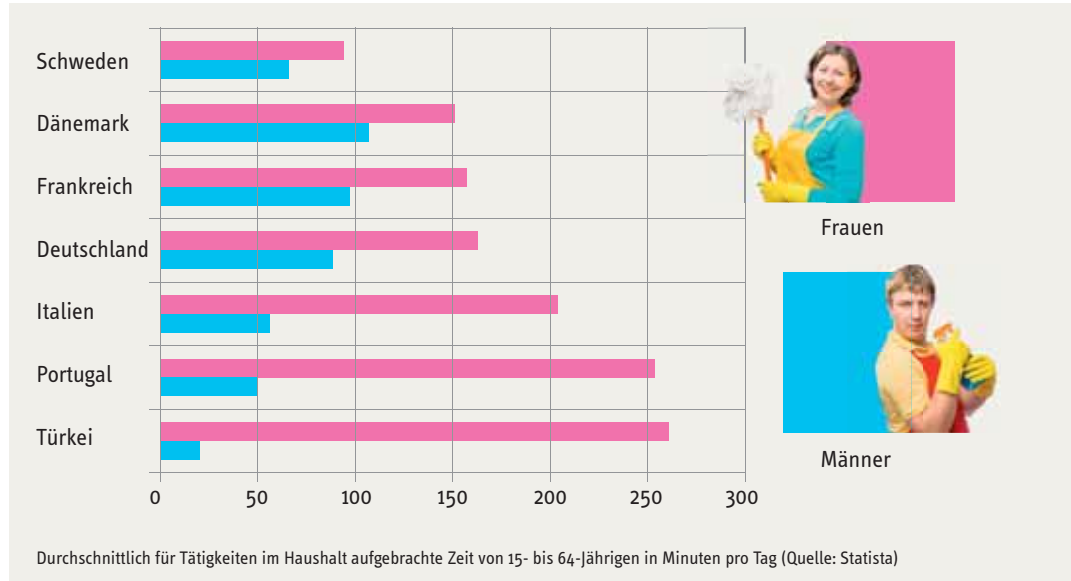
Putzen Sie mehr als drei Stunden pro Woche?



(Quelle: repräsentative YouGov-Umfrage im Auftrag von Kärcher: Internationale Putzstudie – So putzt die Welt)

In nordischen Ländern sind Männer fleißiger

Männer beteiligen sich heute deutlich mehr an der Hausarbeit als noch vor 50 Jahren. Der Euro-pavergleich zeigt: Das klappt in manchen Ländern besser als in anderen. Obwohl in südlichen Ländern etwas mehr Zeit für die Hausarbeit aufgebracht wird, beteiligen sich die nordischen Männer hingegen fast genauso viel im Haushalt wie ihre Frauen. Deutsche Männer sind nicht ganz so fleißig wie ihre Frauen. Allerdings gehören sie zu den fleißigeren Männern in Europa.



Im hohen Norden wird am meisten geputzt und in Berlin am wenigsten

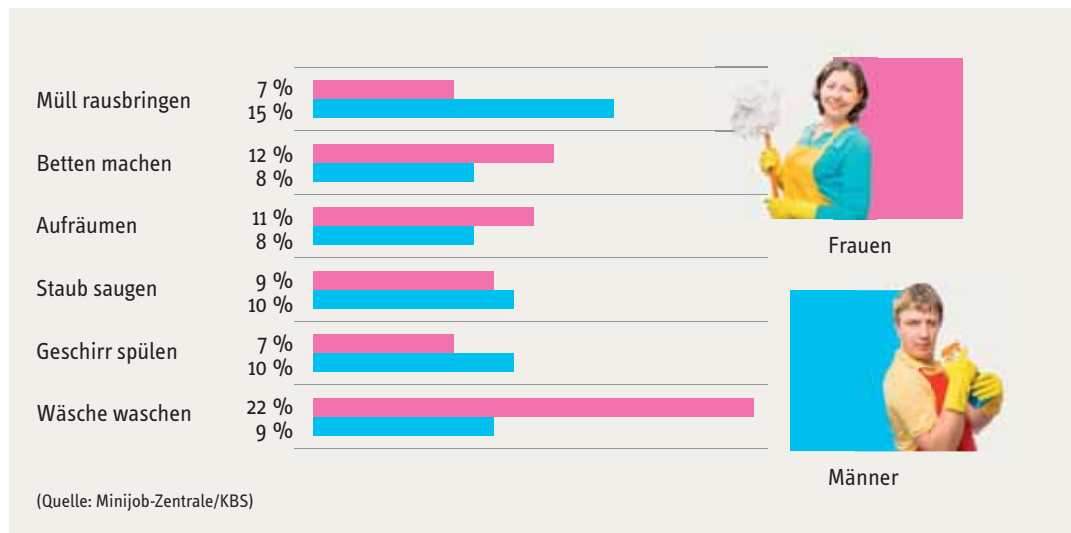
Auch innerhalb Deutschlands sind Unterschiede festzustellen: Die Deutschlandkarte zeigt, wie viele Menschen in der jeweiligen Region pro Woche weniger als eine Stunde putzen.

4 %	Schleswig-Holstein/Hamburg	11 %	Rheinland-Pfalz/Saarland
7 %	Niedersachsen/Bremen	11 %	Baden-Württemberg
10 %	Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg	12 %	Nordrhein-Westfalen
10 %	Sachsen-Anhalt/Thüringen/Sachsen	13 %	Bayern
10 %	Hessen	15 %	Berlin

(Quelle: Minijob-Zentrale/KBS)

Was Männer und Frauen gern und weniger gern im Haushalt erledigen

Eine Umfrage der Minijob-Zentrale zeigt, dass Männer und Frauen sich ziemlich gut in der Hausarbeit ergänzen: Während Männer lieber den Müll rausbringen und Geschirr spülen, waschen Frauen gerne die Wäsche oder machen die Betten.





Mitgliederversammlung mit positiver Bilanz



8

Mitgliederversammlung 2019

Gemeinsam mit knapp 200 Teilnehmern blickte der Vorstand bei der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2019 auf ein sehr erfolgreiches und aktives Jubiläumsjahr 2018 zurück. Der aufgrund von umfassenden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen prognostizierte Jahresfehlbetrag von 600.000 Euro konnte um sage und schreibe rund eine Million Euro übertroffen werden, so dass letztendlich ein Jahresüberschuss von rund 400.000 Euro erwirtschaftet werden konnte. Beide Vorstände waren sich einig, dass aufgrund des guten Jahresergebnisses auch in 2019 eine Dividendenzahlung in Höhe von vier Prozent ohne Einschränkungen möglich sei. Ferner zeigten sie sich hoch erfreut, dass der Bestand an flüssigen Mitteln Ende 2018 mit rund 2,3 Millionen Euro zu Buche schlug, und somit um rund 180.000 Euro über dem Vorjahreswert liegt. Auch haben sich die Geschäftsguthaben der Mitglieder erneut um rund 70.000 Euro erhöht. Ein deutlicher Beweis für das große Vertrauen der Mitglieder in ihre BGC.

Sehr zufrieden zeigte sich der Vorstand mit der energetischen Sanierung der Oberen Waiblinger Straße 176/178, die im ersten Halbjahr 2018 erfolgreich und mit viel Lob der Mieter abgeschlossen werden konnte. Dort wurden nicht nur die bisherigen 18 Wohnungen umfas-

send modernisiert, sondern auch Aufzüge an beiden Hauseingängen angebaut sowie zwei zusätzliche Wohnungen mit Dachterrassen errichtet. Begonnen wurde darüber hinaus Anfang 2018 mit der größten Modernisierungsmaßnahme in der Geschichte der BGC: Mit einem Investitionsvolumen von rund elf Millionen Euro sollen bis Ende 2020 in drei Bauabschnitten der Rohrdommelweg 2 bis 12 mit seinen 127 Wohnungen in Stuttgart-Neugereut umfassend saniert werden. Zum Wohle der Mieter werden wir – so wie bei allen Modernisierungen der letzten Jahre – sowohl in der Oberen Waiblinger Straße 176/178 als auch im Rohrdommelweg 2 bis 12 auf eine Modernisierungs-Mieterhöhung nach § 559 BGB komplett verzichten. Zu gegebener Zeit soll es nur eine Anpassung an den Stuttgarter Mietspiegel geben. Das wäre die erste seit mehr als zehn Jahren.

Im Bereich Neubau möchten wir uns in den nächsten Jahren gerne im Neckar-Park engagieren. Gemeinsam mit drei befreundeten Baugenossenschaften haben wir eine Kaufoption für ein Grundstück. In diesem Zusammenhang hofft der Vorstand auf die Unterstützung der Verwaltung und des Gemeinderates bei noch offenen Punkten, so dass noch im zweiten Halbjahr 2019 der Kaufvertrag abgeschlossen werden kann.

Ausführlich ging der Vorstand am Ende seines Berichtes auch auf die ökologischen und sozialen Aktivitäten der Genossenschaft ein. Dabei hob er die Eröffnung des zweiten Nachbarschaftstreffs im Wohngebiet Winterhalde als weiteres Kooperationsprojekt der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG und des Anna Haag Mehrgenerationenhauses im April 2018 hervor.

Im weiteren Verlauf der Versammlung sprachen sich die Mitglieder einstimmig für die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Satzungsänderung aus. Die neue Satzung greift nicht in die Rechte der Mitglieder ein, gestaltet sich jedoch modern und zukunftsorientiert. Bei der Wahl der turnusgemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden Angelika Metke und Joachim Rybinski in ihrem Amt bestätigt.



Für Thomas Weismann (r.), der aus eigenem Wunsch aus dem Gremium ausgeschieden ist, wurde Michael Huppert (l.) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Als Ersatz für Stefan Ziegler, der wegen dienstlicher Verpflichtungen sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt hat, wurde Dr. Anja Höft (m.) neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet.

Gewinnen Sie Karten! Jubiläums-Schlagerparty mit Bernhard Brink

Sie wollten schon immer mal Bernhard Brink, Julia Lindholm und Liane und Reiner Kirsten live auf der Bühne sehen? Dann ist hier Ihre Chance! Denn alle diese Künstler treten am 31. August bei der Jubiläums-Schlagerparty der Cannstatter/Untertürkheimer Zeitung im Augustiner Biergarten im Kursaal Bad Cannstatt auf, die in diesem Jahr zum 30. Mal stattfindet.

Für dieses tolle Ereignis verlosen wir 15 x 2 Eintrittskarten an unsere Mitglieder und treuen Leser des WeitBlicks.

Sie möchten gewinnen?

Kein Problem! Alles was Sie dafür tun müssen, ist die entsprechende Rücksendekarte auf der hinteren Umschlagsseite dieser WeitBlick-Ausgabe auszufüllen und uns termingerecht zukommen zu lassen. Unter allen Einsendungen, die bis zum 16. August 2019 bei uns eingehen, werden wir die glücklichen Gewinner ermitteln. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Mitglieder der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Kurz notiert:

- Wir gratulieren dem Gewinner des Erwachsenen-Rätsels, Herrn Wolfgang Balb, ganz herzlich zu seinem Gewinn. Er durfte sich über einen 100 Euro-Gutschein der Drogeriemarktkette Müller freuen. Auch allen Kindern, die bei unserem Rätsel gewonnen haben, wurden zwischenzeitlich ihre Preise zugeschickt.

Bitte vormerken:

- Am 12. September 2019, von 16 bis ca. 20 Uhr, findet die diesjährige Hocketse am Nachbarschaftstreff Badbrunnen für Jung und Alt in der Nürnberger Straße 176 statt. Selbstverständlich werden Anna Haag Mobil und wir für Ihr leibliches Wohl sowie für tolle Stimmungsmusik mit Herrn Jörg Langer am Akkordeon sorgen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
- Unsere traditionelle Seniorenfeier findet dieses Jahr am 25. November 2019 statt.

Robert Herge ist jetzt Immobilienökonom Prüfung bestanden



Unser Mitarbeiter Robert Herge (m.) ist nicht nur Immobilienkaufmann und Immobilienfachwirt, sondern seit April auch Immobilienökonom. Die Vorstände Peter Hasmann (l.) und Thomas Kermes (r.) sind stolz auf das erfolgreiche Eigengewächs der BGC.

Nachdem er bereits seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich bei uns absolviert und im Januar 2018 seine Prüfung zum Immobilienfachwirt berufsbegleitend mit Bravour bestanden hat, freuen wir uns nun sehr, dass Herr Robert Herge im April dieses Jahres seine Prüfung zum Immobilienökonom mit guten Noten abgelegt hat. Damit hat er seiner beruflichen und fachlichen Entwicklung einen weiteren Baustein hinzugefügt.

Wir beglückwünschen Herrn Herge zu dieser hervorragenden Leistung und sprechen ihm unsere Anerkennung aus. Besonders freuen wir uns, dass sich Herr Herge derzeit bei uns in das große Aufgabengebiet der Mitgliederbetreuung einarbeitet.

Energiesparen im Haushalt

Schon mit wenig Aufwand können Verbraucher viel Energie sparen. Das schont nicht nur das Klima, sondern auch den Geldbeutel. Wie es effektiv geht, zeigen wir Ihnen mit diesen Tipps zum Energiesparen in den eigenen vier Wänden.

Voll spülen

Spülmaschine nur voll beladen und im Sparprogramm laufen lassen. Dann ist sie ein wahrer Sparkünstler.



Voll waschen

Beim Waschen ist die wichtigste Stellschraube die Waschtemperatur. Ein sauberes Ergebnis erhalten Sie bereits bei 20°C bis 30°C. In den seltensten Fällen benötigen Sie eine 60°C- oder gar 95°C-Wäsche. Auch wenn moderne Geräte Strom- und Wasserverbrauch der Wäschemenge anpassen, waschen Sie mit einer voll beladenen Maschine am günstigsten.



Kurz trocknen

Die gute alte Wäscheleine ist in Sachen Energiesparen unschlagbar. Beim Wäschetrockner gilt: Je kürzer der Trockner läuft, desto weniger Strom verbraucht er. Daher die Wäsche vorher gut schleudern.



Kühl-/Gefrierschrank abtauen

Ohne die dicke Eisschicht im Gefrierfach verbraucht der Kühlschrank weniger Strom. Ebenso erleichtert eine niedrige Raumtemperatur seine Arbeit. Die Küche daher vor starker Sonneneinstrahlung schützen.



Lüften muss sein

Und zwar richtig: Die Fenster mehrmals am Tag kurz und weit öffnen. So entweicht deutlich weniger Wärme als auf dauerhafter Kippstellung.



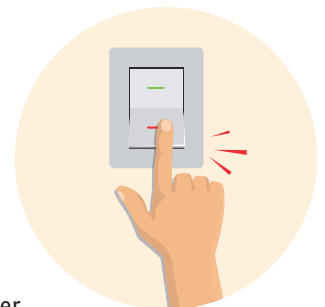
Thermoskanne nutzen

Kaffee ist für viele ein unverzichtbarer Begleiter durch den Tag. Aber Warmhalteplatten verderben den Geschmack und kosten unnötig Energie. Viele neue Maschinen haben seit einigen Jahren eine Abschaltautomatik. Bei klassischen Filtermaschinen bieten sich Stromsparmodelle an, wo der Muntermacher direkt in der Thermoskanne landet.



Der Letzte macht das Licht aus

Im eingeschalteten Zustand sollte eine effiziente Beleuchtung bei möglichst wenig Strom viel Helligkeit erzeugen. Der Umstieg auf LED lohnt sich: Was früher eine 60-Watt-Glühbirne leistete, bewältigt heute die 8-Watt-LED. Sogenannte Energiesparlampen sind nicht mehr zu empfehlen. Sie enthalten umweltschädliche Materialien und haben eine kürzere Lebensdauer als LEDs.





Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Wer die Ferien zu Hause verbringt, sollte sich nicht ärgern oder sehnsüchtig an ferne Länder denken, sondern sich stattdessen über die zahlreichen Möglichkeiten und Vorteile freuen, die ein Urlaub daheim mit sich bringt.

Vorteil 1: Entspannung statt Stau

Besonders während der Schulferien beginnt die Urlaubszeit weniger entspannend. Überfüllte Züge und Flieger, kilometerlange Staus auf den Autobahnen, ausgebuchte Hotelanlagen und Menschenmengen an Badestränden verwandeln den vermeintlichen Traumurlaub schnell in einen Alptraum. Die Liege auf Balkonien ist dagegen nicht mit einem Handtuch reserviert und kein Animateur versucht zur morgendlichen Wassergymnastik zu motivieren. Die Schlacht am Buffet bleibt erspart und Magenbeschwerden aufgrund des ungewohnten Essens sind ebenso wenig zu befürchten. Wer einen erlebnisreichen Urlaub daheim bevorzugt, könnte eine neue Sportart ausprobieren, zahlreiche Ausflüge unternehmen und sich wieder mehr Zeit für Freunde und Familie nehmen.

Vorteil 2: Picknick bei Sonnenaufgang

All-Inclusive Urlaub kann jeder, aber wie wäre es mit einem Familienpicknick bei Sonnenaufgang? Auf einer schönen Wiese, am Waldrand oder im eigenen Garten, Plätze und Gelegenheiten gibt es viele. Mit einem prall gefüllten Picknick-Korb und einer Decke kann dort gemütlich gefrühstückt werden.



Frisches Obst, lecker belegte Brote und ein heißer Kakao sind ein toller Start in den Tag und werden von Vogelgezwitscher sowie den ersten Sonnenstrahlen begleitet. Da können selbst notorische Morgenmuffel nicht widerstehen.

Vorteil 3: Badeseen und Wassersport

Wer keinen Ozean vor seiner Tür hat, aber dennoch die Erholung im kühlen Nass suchen möchte, kann sich auch an einem der zahlreichen Badeseen erfrischen. Viele Seen bieten bunte Angebote – hier ist für die gesamte Familie etwas dabei. Auch ein Ausflug mit Freunden zum See ist lohnenswert. Wer dann abends erschöpft ins Bett fällt, kann tief und fest in seinen eigenen Federn schlafen und braucht sich nicht unruhig auf einer zu harten Matratze wälzen.

Vorteil 4: Mehr Zeit für Kultur

Das Kinoprogramm sehnsüchtig studiert, aber seit Ewigkeiten nur die Wiederholung des Tatorts gesehen? An der neuen Ausstellung immer nur vorbei gehastet? Theater das letzte Mal auf der Arbeit gehabt und die irgendwann gehörte Arie war der eigene Duschgesang? Vielleicht ist der Urlaub die perfekte Zeit, um endlich all die Dinge

zu tun, die man schon so lange beiseiteschiebt. Ein Blick auf das aktuelle Kultur- und Kinoprogramm liefert sicher ein paar gute Ideen, die schnell umgesetzt werden können.

Vorteil 5: Märchenstunden und Lesezeiten

Leider ist auch in den Ferien das Wetter manchmal ungnädig gestimmt, das ist jedoch kein Grund, um gelangweilt und schlecht gelaunt vor den Fernseher zu verschwinden. Eine viel bessere Idee ist dagegen eine Märchenstunde mit den Kindern, diese können ihre Lieblingsmärchen vorlesen, wenn sie alt genug sind, oder sie sich vorlesen lassen. Alternativ kann man sich auch einfach in eine Decke kuscheln und am Lieblingsplatz ein Buch genießen. Dazu dann eine warme Tasse Tee, so kann dann auch der prasselnde Regen die Stimmung nur noch verbessern.

Wer nicht über die Ferien verreist, kann eine Menge Stress und manchmal sogar Ärger sparen. Außerdem punktet ein Urlaub zu Hause mit entspannenden, abenteuerlichen, ruhigen und kulturellen Momenten. Und über eines kann man sich so oder so freuen: das gesparte Geld!



Märchen sind Motto der weltgrößten Kürbisausstellung Fabelhafte Wesen aus XXL-Gemüse

12

Fabelhafte Märchenwelt

Egal, ob Hokkaido, Butternut oder Zierkürbis – bei der weltgrößten Kürbisausstellung, die in diesem Jahr unter dem Motto „Fabelhafte Märchenwelt“ stattfindet, kommt jeder Kürbis-Fan auf seine Kosten. Über 600 Sorten können als Skulptur bestaunt, als Dekoration geschnitzt oder als Gaumenfreude gegessen werden.

Bereits zum 20. Mal sind Kürbisfans und die, die es noch werden wollen, ins Blühende Barock Ludwigsburg eingeladen. Vom 30. August an zeigen die Veranstalter neun Wochen lang, wie vielseitig das beliebte Gemüse ist. Egal, ob Sie gerne Kürbis essen, ihn als Dekoration verwenden oder Märchen über ihn hören möchten – bei dieser Ausstellung ist wirklich für jeden etwas dabei.

Jedes Jahr sorgt die Ausstellung für Aufsehen wegen ihrer spektakulären Skulpturen, die kreative Künstler aus den orangen, gelben oder grünen Gewächsen zaubern. Entsprechend des Mottos „Fabelhafte Märchenwelt“, das ein Geschenk zum 60. Jubiläum des Märchengartens ist, werden der gestiefelte Kater, Medusa und ein Einhorn die Parklandschaft in ein märchenhaftes Kürbisreich verwandeln. Als Geburtstagsgäste werden neben „Tischlein deck dich“ und anderen Klassikern auch moderne Fantasiegestalten wie „Phönix aus

der Asche“ oder ein riesiges Pikachu-Pokémon erwartet, die Künstler mit zigtausenden Kürbissen zum Leben erwecken.

Beliebt sind in jedem Jahr auch die Kurse im Kürbisschnitzen. Wie wird aus der runden, freundlichen Frucht ein richtig gruseliges Gesicht für Halloween? Profis zeigen, wie es geht und leiten Kinder, aber auch Erwachsene an. Wer nach einer solchen Anstrengung Hunger bekommen hat, wird natürlich auch fündig: Weit über die klassische Kürbissuppe hinaus schmeckt das XXL-Gewächs auch als Brot, als Rösti oder auf einem Burger. Sogar Getränke lassen sich damit verfeinern: Probieren Sie doch mal einen Kürbis-Secco. Selbst die Kerne können verwendet werden. Sie schmecken super, wenn man sie röstet oder zu Öl oder Pesto verarbeitet. Dank praktischer Verarbeitungstipps, Vorführungen und Rezepte wird hier jeder zum Kürbisprofi.

Zahlreiche Veranstaltungen tragen zusätzlich zur Unterhaltung bei: Unter anderem wird Deutschlands größte Kürbissuppe gekocht, Wagemutige liefern sich in ausgehöhlten Riesenkürbissen bei der Kürbisregatta ein Rennen und Schnitzprofis zeigen beim Riesenkürbis-Schnitzfestival ihr Können. Kürbis-Märchen-Erzähler Anselm Roser begeistert an mehreren Terminen die Kinder mit zauberhaften Geschichten. Fehlen dürfen natürlich auch nicht die deutschen und die europäischen Meisterschaften im Kürbiswiegen. Wird der deutsche Rekord von 916,5 Kilo oder gar der Weltrekord von 1.190,5 Kilo überboten? Wer im nächsten Jahr selbst Züchter werden möchte, kann sich zum Abschluss beim großen Schlachtfest am 3. November die besten Samen sichern.

Öffnungszeiten: vom 30. August bis zum 3. November täglich 9.00 bis 20.30 Uhr. Weitere Informationen unter www.kuerbisausstellung-ludwigsburg.de



Ökologisches Paradies auf der Neckarinsel

Wie ein grünes Idyll inmitten der Stadt liegt die Anlage des Tierparks Nymphaea auf der Neckarinsel in Esslingen. Über 600 Tiere, wie exotische Vögel, farbenfrohe Fische bis hin zu niedlichen heimischen Tieren im Streichelzoo, haben hier ein Zuhause.

Der Natur- und Tierpark Nymphaea wird ehrenamtlich vom 1905 gegründeten Aquarien- und Terrarienverein Nymphaea Esslingen e. V. geführt und betrieben. Etwa 50 Erwachsene und 30 Jugendliche stecken ihr ganzes Herzblut in die Pflege und Instandhaltung der Parkanlage. Da werden täglich die unterschiedlichsten Tiere gefüttert, Volieren und Gehege gesäubert, die Bäume und Sträucher gepflegt, Wege gesäubert, Mülleimer geleert und bei Bedarf auch Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Gästen bietet sich bei einem Besuch des Kleinods auf der Insel auf etwa 2,9 Hektar eine wunderschöne Parkanlage mit einem knapp 900 Meter langen Rundwanderweg durch die Seenlandschaft, bei dem ein bunter Mix aus Tieren und Pflanzen bestaunt werden kann. Papageien, Sittiche, Entenarten, Hühner, Tauben, Fasane, Uhus, Süß- und Salzwasserfische, Schlangen, Schildkröten, Echsen, Frösche, Biber, Kaninchen, Mäuse, Frettchen, Ponys und Damwild sind nur einige der Arten, die hier ihr Zuhause haben. Hinzu kommen die Fische in den Seen, viele einheimische Tiere und Vögel sowie hunderttausende Bienen.

1932 wurde der Tierpark Nymphaea als Naturschutzanlage angelegt. Die Vereinsmitglieder begannen, die Anlage zu bepflanzen. Die ersten Bäume, hauptsächlich Eichen, Buchen, Pappeln, Birken, Fichten und Weiden, sind über die Jahre zu mächtigen Riesen herangewachsen. Aber natürlich gibt es auch immer wieder frisch ausgesäte Pflanzen und Ableger, die sich auf dem Areal ausbreiten. Insgesamt beheimatet der Park weit über 1.000 Sträucher und Bäume.

Nach dem Rundgang lädt die Gaststätte „Nymphaea“, bei gutem Wetter auch auf der Terrasse oder im Biergarten, zum Verweilen ein. Besondere Veranstaltungen wie das Kinder- und Sommerfest, das in diesem Jahr am 21. Juli stattfindet, der Honigschleudertag und die mehrmals im Jahr stattfindenden überregionalen Fisch- und Pflanzenbörsen sorgen für zusätzliche Unterhaltung.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr
(ab Oktober bis 17.00 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage und während der Schulferien: 9.00 – 18.00 Uhr
(ab Oktober bis 17.00 Uhr)

Weitere Infos:

www.tierpark-nymphaea.de

Tipps und Termine für die Freizeit

10.05. – 20.10.2019

„Die Remstal Gartenschau 2019“, die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden stattfindet, Remstal
www.remstal.de/home.html

01. – 04.08.2019, ab 11.00 Uhr

„Stuttgarter Sommerfest“ mit toller Musik, schmackhaften Leckereien und kühlen Drinks. 25 Bands bieten rund 100 Stunden Live-Musik, Schlossplatz, Stuttgart

16. – 18.08.2019

„Flammende Sterne Ostfildern“, Wettstreit der besten Pyrotechniker der Welt mit Rahmenprogramm wie Live-Musik, Ballonfahrten und Feuerspuckern, Scharnhäuser Park, Ostfildern

18.08.2019, 15.00 Uhr

„Vom dicken, fetten Pfannkuchen“ das Märchen vom lustigen Pfannkuchen, der durch die Welt reist und Menschen und Tiere trifft, die ihn alle gern verspeisen würden, Theater in der Badewanne, Stresemannstraße 39, Stuttgart

03.09.2019, 15.00 Uhr

„Im Land der Saurier – eine Urzeitlandschaft entsteht“ Mitmachaktion für Kinder ab 5 Jahren, Dauer 1,5 Stunden, Anmeldung 0711 8936-126 Museum am Löwentor, Stuttgart

15.09.2019, 11.00 Uhr

„Herbstflohmarkt“ für alle Raritätensammler und Schnäppchenjäger, Innenstadt, Stuttgart

12.10.2019, 14.30 – 17.00 Uhr

„Wald-Wissen für Wissensbegierige“, im Mysterium Wald gibt es unendlich viel zu erforschen, für Kinder ab 8 Jahren, Familien und Erwachsene, Anmeldeschluss: 04.10.2019, Haus des Waldes, Königstraße, Stuttgart
www.hausdeswaldes.forstbw.de



Leserreise
am Donnerstag,
29. August 2019
und Donnerstag,
5. September 2019



Zwischen Kloster und Krügen

Unsere beiden Leserreisen am 29. August und am 5. September führen uns diesmal nach Ochsenhausen und Bad Schussenried. Auf dem Programm stehen der Besuch des barocken Klosters aus dem 11. Jahrhundert und die Besichtigung der Schussenrieder Brauerei, in der seit 1852 der berühmte Gerstensaft gewonnen wird. Interessant wird auch die Stippvisite im angeschlossenen Bierkrugmuseum. 1.200 Krüge, die ältesten stammen aus der Zeit um 1550, können hier bestaunt werden.

Das ist das Programm:

8.00 Uhr: ZOB S-Zuffenhausen

8.30 Uhr: Bahnhof Bad Cannstatt

9.15 Uhr: Busbahnhof S-Degerloch

Abfahrt des modernen Fernreisebusses, unterwegs kleines Frühstück mit Kaffee, Brezeln und Sekt

10:30 Uhr: Besuch des Klosters Ochsenhausen

Führung durch das barocke Gemäuer, bei der Sie auch einen Blick in die Bibliothek und die Sternwarte werfen können. Anschließend besteht die Möglichkeit, eine kleine Vesper oder auch eine individuelle Mahlzeit im hauseigenen Restaurant einzunehmen.

14.30 Uhr: Abfahrt nach Bad Schussenried

15.00 Uhr: Besuch der Schussenrieder Brauerei und des Bierkrugmuseums

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise in die Welt des Bierbrauens und der Trinkkultur.

16:30 Uhr: Gemütliches Abendessen in der Pater-Mohr-Stube der Brauerei

Natürlich wird das Mahl von Schussenrieder Bier begleitet!

18.00 Uhr: Rückfahrt nach Stuttgart

Ankunft an den Abfahrtsorten zwischen 20.00 und 21.00 Uhr



Das ist inklusive:

- Fahrt im modernen Reisebus mit Vollausrüstung
- Kleines Frühstück mit Brezel, Sekt und Kaffee
- Führung durch das Kloster Ochsenhausen
- Besuch des Bierkrugmuseums
- Abendessen im Museumsrestaurant
- Reiseleitung

Preis: 59 Euro pro Person

Fahren Sie mit!

Melden Sie sich am besten gleich an:
Frank Rissmann
Cool-Tours Gruppenreisen
Echazstr. 13, 70376 Stuttgart-Münster
Tel. 0711 550422-441
Fax 0711 550422-599

Mindestteilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldeschluss: 10. August 2019

Wir freuen uns schon auf Ihre Anmeldungen. Um für alle Leser dieselben Chancen zu wahren, kann eine endgültige Zusage erst nach dem Anmeldeschluss erfolgen.



I



D



R



E



E



L



F



Welche Blume fehlt noch?

Der kleine Frosch hat in jede Vase eine Blume gestellt. Doch eine Vase ist leer. Diese hat der kleine Frosch für seine Lieblingsblume aufgehoben. Wenn du die Buchstaben der Vasen den richtigen Schatten zuordnest, erfährst du, welche Blume der kleine Frosch am liebsten mag.



Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Super, dann schick das Lösungswort gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Gutscheine für den Media Markt.

Teilnahmebedingungen:

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen.
Einsendeschluss: 31. August 2019.



Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den sechs ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen alle WeitBlick-Unternehmen zusammen insgesamt zwölf Gutscheine in Höhe von je 100 Euro für den Drogeriemarkt Müller.

[1] Was für ein Vogel landet gerade auf Seite 13?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

[2] Wer putzt laut Statistik mehr: Männer oder Frauen?

8	9	10	11	12	13
---	---	----	----	----	----

[3] In welcher Stadt befindet sich die Fuggerei?

14	15	16	17	18	19	20	21
----	----	----	----	----	----	----	----

[4] Was kann man in Schussenried besichtigen?

22	23	24	25	26	27	28	29
----	----	----	----	----	----	----	----

[5] „... Märchenwelt“ ist 2019 das Motto der weltgrößten Kürbisausstellung.

30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

7	13	17	26	34
---	----	----	----	----

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender Antwortkarte oder

als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an weitblick@bgc.de. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 31. August 2019.



Ihre Ansprechpartner

Vorstand

Peter Hasmann Tel. 0711 954681-43 hasmann@bgc.de
Thomas Kermes Tel. 0711 954681-25 kermes@bgc.de

Mitgliederbetreuung

Gabriele Eberle Tel. 0711 954681-12 eberle@bgc.de
Robert Herge Tel. 0711 954681-16 herge@bgc.de

Hausbewirtschaftung Team 1

(Winterhalde, Steinhaldenfeld, Neugereut, Frankfurter und Mannheimer Straße)

Martina Schoch kfm. Tel. 0711 954681-14 schoch@bgc.de
Matthias Koch techn. Tel. 0711 954681-22 koch@bgc.de

Hausbewirtschaftung Team 2

(Wilhelmshöhe, Seelberg, Badbrunnen, Obere Ziegelei, Mönchfeld, Freiberg)

Kerstin Teuke kfm. Tel. 0711 954681-10 teuke@bgc.de
Carsten Pfullinger techn. Tel. 0711 954681-20 pfullinger@bgc.de



Impressum

„WeitBlick“
Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Herausgeber und Redaktion:
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
weitblick@bgc.de
www.bgc.de

Ausgabe 29 | 2019, Auflage: 2.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Peter Hasmann

Redaktionsteam:

Gabriele Eberle, Robert Herge, Thomas Kermes,
Vanessa Rottler, Martina Schoch, Kerstin Teuke

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise
unter: www.bgc.de/site/datenschutz/

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte,
Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.
Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung
weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert,
vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder: Shutterstock.com: Roman Samborsky,
Julien Tromeur, FreshPaint, kosmos111, Epine,
Pretty Vectors, Elvetica, NGvozdeva, toranosuke,
Julia's Art, Rawpixel, Podolnaya Elena, Bibarama,
Vladimir Wrangel, cynoclub, LaMiaFotografia,
Ksenya Savva

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf FSC-zertifiziertem
Papier umweltgerecht gedruckt.



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG

Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49
www.bgc.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sonderverlosung von 15 x 2 Eintrittskarten

Zum 30. Male
**DIE JUBILÄUMS-
SCHLAGERPARTY**
der *Cannstatter / Untertürkheimer Zeitung*

Im Augustiner Biergarten im Kurpark Bad Cannstatt, Königsplatz 1
Am Samstag, 31. August 2019 um 14 Uhr

Sie erleben live auf der **BAUHAUS**-Bühne
u. a. mit:

Bernhard Brink
Der älteste Schlager-Star

Julia Lindholm
Ist still und deren Folgebibel wieder aufleben

Liane & Reiner Kirsten
Schwäger in Schlager-Ensembles

Sigfried Baumann
Im 30. Jahr als Moderator auf der Bühne

Bewirtung ab 11 Uhr im Augustiner Biergarten (Selbstbedienung).



Rätsel

Mitmachen
und
gewinnen!

Das Lösungswort aus den
fünf Rätselfragen lautet

--	--	--	--	--	--



Kids und Co.

Welche Blume
fehlt noch?



Die Lieblingsblume des
kleinen Frosches ist:

--	--	--	--	--	--

Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Entgelt
zahlt
Empfänger

Absender:

Erwachsenenrätzel: Vorname, Name

Kinderrätzel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Entgelt
zahlt
Empfänger

Ich möchte 2 Karten für die Jubiläums-Schlagerparty gewinnen.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter:
www.bgc.de/site/datenschutz/

Deutsche Post 
ANTWORT

Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15
70372 Stuttgart

Bei Teilnahme am Erwachsenenrätzel:

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.
Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter:
www.bgc.de/site/datenschutz/

Deutsche Post 
ANTWORT

Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG
Seelbergstraße 15
70372 Stuttgart